



Gruppenbild, leider ohne John

Botschafter-Training im öffentlichen Grün

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises öffentliches Grün vom 14. bis 16.06.2019 in Büdingen

Innerhalb von zwei Tagen erfuhren die Teilnehmenden des Botschafter-Trainings viel Wissenswertes über die naturnahe Gestaltung öffentlicher Flächen. Durch diverse Ausflüge zu bereits vorbildlich bepflanzten Flächen konnte das erlernte Wissen veranschaulicht und im wahrsten Sinne des Wortes „begriffen“ werden.

Am Tag der Anreise trafen sich die 24 Teilnehmenden nach dem Abendessen, um bei einer kurzen Vorstellungsrunde Ziele und Visionen über die nachhaltige Gestaltung von Flächen im öffentlichen Grün

auszutauschen. Anschließend wurde der Vortrag „Naturnahes öffentliches Grün“ von Dorothee Dernbach vorgestellt.

Dabei erfuhren die Teilnehmenden mehr über die Wichtigkeit heimischer Pflanzen, regionales Saatgut und über Gestaltungsmöglichkeiten von naturnahen, öffentlichen Flächen und deren Pflege. Vor allem wurde deutlich, wie unersetzlich unsere Wildbienen als Bioindikatoren sind, weshalb sie geschützt und ihr Überleben gesichert werden muss. Gerade spezialisierte Wildbienen müssen besondere Aufmerk-

samkeit erfahren, da der Fortbestand ihrer Art von den Pollen ganz bestimmter Pflanzen abhängig ist – Beispiel Natternkopf-Mauerbiene (*Osmia adunca*) oder die Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederae*). Es müssen vor allem Lebensräume geschaffen werden, in denen Nahrungsangebote, Nistplätze und Strukturen wie Totholz, Steine und Wasser in einem für die Wildbienen erreichbaren Radius (je nach Literaturquelle 150 m bis 400 m) vorhanden sind.

Am zweiten Tag konnte das Wissen der Teilnehmenden durch einen zweiten Vortrag



Spontane Jätaktion am Wildpflanzenkreisel in Kefenrod: Kompasslattich muss raus!



Viele fachliche Inputs von Kerstin Gruber (Bild), Dorothee Dernbach & John Dippell, alle Ak öffentliches Grün

erweitert werden. Kerstin Gruber informierte über verschiedene Methoden, wie man artenarme Wiesen (20 Arten) in nur wenigen Schritten in artenreiche Blühwiesen (60–72 Arten) verwandeln kann. Obwohl nicht gemähte Flächen im Sommer als auch im Winter von den Bürgern nicht gerne gesehen werden, sind diese als Lebensraum und Überwinterungsmöglichkeit für diverse Arten unverzichtbar! Die Teilnehmenden konnten mitnehmen, dass sich durch die detaillierte Planung, Vorbereitung und Pflege der jeweiligen Fläche Fehler vermeiden ließen. Hierdurch ist die Chance eines langfristigen Erfolges sehr viel größer.

John Dippell informierte über die Landkarte des Lebens auf unserer Vereinshomepage und lud als Administrator der Seite alle ein, eigene Projekte dort einzutragen und somit öffentlich zu machen.

<https://www.naturgarten.org/beispiele/oeffentliches-gruen-landkarte/landkarte-des-lebens.html>

Anhand von zwei Exkursionen zu einem Natur-Friedhof in Gelnhaar und zu einem Verkehrskreisel in Kefenrod konnten die Teilnehmenden die Umsetzung und den Erfolg der Blühflächen begutachten. Auffällig war die große Artenvielfalt sowie die naturnahe Gestaltung der Flächen. Anschließend wurde der Naturgarten einer Privatperson besucht. Hier gab es sogar leckeren Kuchen und Getränke für alle Teilnehmenden – herzlichen Dank hierfür auch an dieser Stelle!



Ralf Geyer (Mitte) erklärt, wie er seinen Nachbarn schon zum Blumen-Schotter-Rasen verführt hat

Durch die Veranstaltung vom Naturgarten e.V. „Botschafter/-in im öffentlichen Grün“ haben die Teilnehmenden Kontakte geknüpft zu anderen Menschen, denen die Sache des naturnahen Grüns ebenso am Herzen liegt wie ihnen selbst! Der Inhalt eines PowerPoint-Vortrags und auch viele andere Informationen wurden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt und es wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, die sowohl die Rechte und Pflichten bezüglich der Nutzung und Anwendung beinhaltet.

Interessant war auch zu sehen, aus welchen unterschiedlichen Berufsgruppen die Teil-

nehmenden kamen. So war eine Teilnehmerin beispielsweise mit der Pflege von denkmalgeschützten Parkanlagen befasst, einige hatten bereits Kontakt zu Gemeinden, Städten oder anderen Verbänden wie BUND oder NABU.

Die Teilnehmenden tauschten ihre Daten aus und haben vor, sich in Zukunft einmal im Jahr zu treffen und auszutauschen. Falls Interesse besteht seitens der Teilnehmenden des früheren Lehrgangs, können diese gerne Kontakt aufnehmen über den Arbeitskreis öffentliches Grün botschafter-training@naturgarten.org (John Dippell).

Unser Fazit aus dem Botschafter-Training ist, dass es sich auf jeden Fall gelohnt hat und weiter zu empfehlen ist!



Naturnaher & konventioneller Friedhofteil in Ortenberg-Gelnhaar



Manuela Roth
MR-Wildbienengarten
Der Fußhof 12
D - 52379 Langerwehe
☎ 0170 9333570
✉ info@mr-wildbienengarten.de



Alexandra N. Melzig
D - 32699 Extertal
☎ 0174 3815641
✉ Naturgartenhaus@gmail.com